



Grundanforderungen der Maschinenergonomie

- *Bedienervariabilität:*
Die Nutzer der Maschinen sind unterschiedlich groß und haben unterschiedliche Armlängen beziehungsweise Greifräume.
- *Bewegungsfreiraum:*
Die Maschinenbediener müssen ihre Körperteile ohne Behinderungen oder Zwangshaltungen bewegen können.
- *Arbeitsrhythmus:*
Ein von der Maschine fest vorgegebener Arbeitsrhythmus ist zu vermeiden.
- *Aufmerksamkeit:*
Die Sicherheitsfunktionen einer Maschine sind so zu gestalten, dass ein dauerhaftes Starren auf Anzeigen, Signallämpchen o.Ä. vermeidbar wird.
- *Mensch-Maschine-Schnittstelle:*
Die Gestaltung einer Maschine sollte sich an den sie bedienenden Menschen ausrichten, nicht umgekehrt.

Normen zur Ergonomie

- DIN EN 13861 Sicherheit von Maschinen; Leitfaden für die Anwendung von Ergonomie-Normen bei der Gestaltung von Maschinen (mit zwanzig verschiedenen Gefährdungstypen samt den jeweils darauf bezogenen Typ-B-Normen im Anhang),
- DIN EN 1005 Sicherheit von Maschinen; Menschliche körperliche Leistung,
- DIN EN 614 Sicherheit von Maschinen; Ergonomische Gestaltungsgrundsätze,
- DIN EN 894 Sicherheit von Maschinen; Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen,
- DIN EN ISO 6385 Grundsätze der Ergonomie für die Gestaltung von Arbeitssystemen.



Weitere Bilder



Ergonomische Geräte sorgen für eine sichere und gesundheitsschonende Arbeit, können aber durch ein harmonisches und stressfreies Zusammenspiel von Mensch und Maschine auch die Produktivität steigern.

Fotos: Metabo



Die Absturzsicherung ist ein kleines, fast unscheinbares Detail, das jedoch deutlich mehr Sicherheit und Arbeitsschutz bewirkt.